

## Wie Zohran das Establishment von New York besiegte

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

**Glenn Greenwald (GG):** Ich zeige Ihnen jetzt den Gegenangriff, die Taktik, wie sie glaubten, dass die Andrew Cuomos dieser Welt ihn sabotieren würden. Es ist erstaunlich. Dies ist die Debatte im Bezug auf den New Yorker Bürgermeister. Es waren, glaube ich, sieben oder acht Kandidaten auf der Bühne. Und die Debatte wurde von der lokalen NBC-Nachrichtenstation moderiert. Hören Sie sich die Frage an, die sie für die Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters von New York City für wichtig hielten, und wie sie alle außer Zohran darauf geantwortet haben.

**Andrew Cuoma (AC):** In Anbetracht der Feindseligkeit und des Antisemitismus, die in New York zu sehen sind, würde ich....

**GG:** Ich weiß nicht, warum die Frage nicht vorliegt, aber sie lautete: Wenn Sie gewählt werden, was wäre Ihr erster Auslandsbesuch als Bürgermeister? Welches fremde Land würden Sie zuerst besuchen? Mensch, ich frage mich, was die Beteiligten äußern wollen. Welches Land könnte es sein? Zum Beispiel nach Nigeria? Norwegen, vielleicht? Uruguay? Wahrscheinlich Israel, oder? So haben sie es jedenfalls alle interpretiert, außer Zohran. Sehen Sie sich das an.

**AC:** In Anbetracht der Feindseligkeit und des Antisemitismus, die in New York zu sehen sind, würde ich nach Israel reisen.

**NBC News:** Herr Tilson, wohin würden Sie gehen?

**Whitney Tilson:** Ja, ich würde meine vierte Reise nach Israel machen, gefolgt von meiner fünften Reise in die Ukraine, zwei unserer größten Verbündeten, die an der Front des globalen Krieges gegen den Terror kämpfen.

**NBC News:** Herr Mamdani.

**Zohran Mamdani (ZM):** Ich werde in New York City bleiben. Ich beabsichtige, New Yorker in in den fünf Stadtbezirken zu erreichen und mich auf sie zu konzentrieren.

**NBC News:** Herr Mamdani, darf ich kurz etwas sagen? Würden Sie als Bürgermeister Israel besuchen?

**ZM:** Als Bürgermeister werde ich mich für die jüdischen New Yorker einsetzen und mich mit ihnen treffen, wo immer sie sich in den fünf Stadtteilen aufhalten, sei es in ihren Synagogen und Tempeln, bei ihnen zu Hause oder in der U-Bahn, denn schließlich müssen wir uns auf ihre Anliegen konzentrieren.

**NBC News:** Und nur ein Ja oder Nein, glauben Sie an einen jüdischen Staat Israel?

**ZM:** Ich glaube, dass Israel das Recht hat zu existieren.

**NBC News:** Als ein jüdischer Staat?

**ZM:** Als ein Staat mit gleichen Rechten.

**AC:** Und seine Antwort war nein, er wird Israel nicht besuchen. Das war es, was er zu sagen versuchte.

**ZM:** Nein, nein, nein. Im Gegensatz zu Ihnen antworte ich auf Fragen sehr direkt, und ich möchte mich ganz klar ausdrücken. Ich bin der Meinung, dass jeder Staat ein Staat mit gleichwertigen Rechten sein sollte.

**GG:** Haben Sie gesehen, wie sehr sich Andrew Cuomo erregt hat? Er hat einen großen Teil seiner Kampagne auf seine Loyalität und Liebe zu Israel, seine langjährige Unterstützung für Israel, die Unterstützung seines Vaters für Israel, die Unterstützung seiner Familie für Israel gegründet. Und Sie haben die Wähler gehört, die für Trump gestimmt haben, als sie befragt wurden. Hat einer von ihnen gesagt, oh, ich denke, die Demokraten sind nicht ausreichend pro-israelisch? Nein, das hat niemand gesagt. Diese Menschen sind nicht aufgewacht und haben sich gedacht: Ich möchte sicherstellen, dass mein Bürgermeister als allerersten Auslandsbesuch nach Israel reist. Es sollte kontrovers erscheinen, dass er meinte: Ich bin der Bürgermeister von New York City. Das ist es, wofür ich kandidiere, nicht das Amt des Außenministers. Ich denke nicht an Auslandsreisen. Ich möchte tatsächlich die Menschen in New York City vertreten. Ich werde hier zu Hause bleiben und mit den Menschen sprechen, für die ich primär tätig sein sollte. Warum sollte ich meine Auslandsreisen planen und dafür sorgen, dass Israel - viele von ihnen sagten Israel. Einer von ihnen sagte, oh, das Heilige Land Israel. Das sollte also die Strategie sein, von der sie dachten, dass sie ihn sabotieren würde. Sie haben diese alten Vorstellungen in ihrem Kopf, was man tun kann und was nicht. Deshalb hat Trump auch gewonnen. Er hat all diese Regeln gebrochen, von denen die Leute dachten, sie gelten noch, und er hat bewiesen, dass sie es nicht tun.

Jetzt nur ein paar Punkte. Zunächst einmal denke ich, dass ein wichtiger Teil dieses Anstoßes darin besteht, dass man, wenn man die Vorwahlen der Demokraten in New York City

gewinnen will, nicht nur auf linke Wähler setzen kann, wie DSA, Democratic Socialist of America, AOC, Bernie-Typen. Das kann Ihnen einen gewissen Schwung, eine gewisse Energie geben, aber Sie werden ein stadtweites Rennen nicht nur mit dieser Art von Wählern gewinnen. Sie müssen eine breite Menge normaler, liberaler Demokraten anziehen. Das sind die Menschen, die in New York City leben. Die meisten sind ganz normal. Diese Leute verabscheuen weder Hillary Clinton noch Joe Biden. Das tun sie nicht. Es gibt einige in Brooklyn und Queens, aber die Mehrheit der Demokraten in New York City und den meisten liberalen amerikanischen Städten sind ganz normale Demokraten. Sie lieben das demokratische Establishment. Sie lieben Pelosi, Chuck Schumer. Chuck Schumer repräsentiert New York und das schon immer. Das ist es, was sie mögen. Das ist es, was man braucht, um diese Wähler anzuziehen. Und ich denke, einer der Hauptgründe, warum er so viele dieser Wähler für sich gewonnen hat, ist die Tatsache, dass die Zustimmungsrate für die Demokratische Partei bei 20%, 23% liegt. Die Republikaner sagen, dass sie unbeliebter sind als jede andere Partei, und das stimmt auch. Aber das liegt zum großen Teil daran, dass die Demokraten selbst sagen, dass sie die Demokratische Partei nicht gutheißen. Sie sind davon überzeugt, dass die Demokratische Partei eine gealterte, stagnierende, lustlose, langsame, uninteressante Führungsriege hat, und das stimmt auch. Sie ist im Grunde eine Gerontokratie, und das Debakel mit Biden hat das noch unterstrichen. Man hat ihnen gesagt, dass sie sich hinter jemanden stellen würden, der an Demenz leidet.

Deshalb wollen sie diese neue und aufregende Energie. Das ist ein großer Teil davon. Es war eine Art Referendum darüber, wie die Demokraten ihre Partei erleben wollen. Sie wollen nicht für einen 67-Jährigen stimmen, der seit 40 Jahren in der Politik tätig ist, der Milliardärskapital hinter sich hat, der zum Establishment der Demokraten gehört, der im Kabinett Clinton war, der Bill Clinton von wo auch immer kommen und sagen lässt Ja, ich unterstütze Andrew Cuomo. Das ist für diese Demokraten nicht mehr attraktiv. Sie wissen, dass sie diesen Weg nicht weiter beschreiten können. Das ist also ein Teil davon. Aber ich glaube, ein bedeutender Aspekt hiervon ist, dass die primäre Spaltung, nicht nur in der amerikanischen Politik, sondern in der gesamten demokratischen Welt, etwas, worüber wir schon oft gesprochen haben, der Unterschied zwischen jemandem ist, der als Teil des Establishments wahrgenommen wird, und jemandem, der ein Außenseiter zu sein scheint, der das Establishment verachtet.

Es gibt viele Menschen in den Vereinigten Staaten, Millionen, die zweimal für Präsident Obama gestimmt haben, 2008 und 2012, und die dann 2016 Donald Trump gewählt haben. Das ist ein Grund, warum Trump gewonnen hat. Und Menschen, die weiterhin an diesem archaischen, veralteten Verständnis der amerikanischen Politik festhalten, nämlich dass es um links gegen rechts, konservativ gegen sozialistisch oder was auch immer geht, können das nicht verarbeiten. Im Jahr 2016 gab es viele Menschen, die Reportern sagten: Meine beiden Lieblingskandidaten sind Trump und Bernie Sanders. Und erneut, wenn Sie denken, dass alles rechts oder links ist, würde man meinen: Was sind das für Leute? Die sind doch verrückt! Das macht keinen Sinn. Aber wenn Sie sehen, dass es um die Abneigung gegen das Establishment geht, um den Wunsch, Kandidaten des Establishments abzulehnen und für Außenseiter zu stimmen, die gegen das Establishment zu sein scheinen, dann verstehen Sie,

warum Obama gewonnen hat, erst gegen Hillary Clinton und dann gegen John McCain. Dieser sehr junge, bisher völlig unbekannte Schwarze Mann mit einem muslimisch klingenden Namen. Das ist sehr unwahrscheinlich. Und doch hat er gewonnen, weil er präsentiert hat: Ich werde die Art und Weise, wie Washington arbeitet, verändern. Wir werden ändern, für wen es funktioniert. Das war seine ganze Anziehungskraft. Wohingegen John McCain oder Hillary Clinton das natürlich nicht glaubhaft behaupten konnten. Und er hat sie überrollt. Dasselbe gilt für Mitt Romney. Und dann, 2016, war der Außenseiter-Kandidat neben Bernie Sanders, der wahrscheinlich die Nominierung erhalten hätte, jedoch betrog der DNC, Donald Trump.

Das ist die konstante Linie der amerikanischen Politik. 2024 hatten Sie erst Biden und dann Kamala, zwei völlig unsichere, uninteressante Kandidaten, die sich an ein Skript klammerten und Strategen, Reden und Pläne benutzten, um die Wahl zu gewinnen, ohne eine einzige leidenschaftliche Meinung oder einen eigenen Gedanken zu äußern. Und Zohran Mamdani ist offensichtlich ein Außenseiter-Kandidat; sehr unbekannt, sehr jung, spricht nicht wie die anderen Kandidaten, mag Andrew Cuomo ganz sicher nicht, wird nicht von Milliardären unterstützt und steht dem politischen Establishment grundsätzlich sehr kritisch gegenüber. Das ist ein wichtiger Grund, warum er gewonnen hat. Und dann glaube ich wirklich, dass eines der Merkmale, die so etwas wie Trumps Supermacht ausmachten, wie ich schon sagte, war, dass es ihm gleichgültig war, dass Äußerungen, die er machte, angeblich disqualifizierend waren. Er wollte sie nicht zurücknehmen.

Ich erinnere mich an 2015, als er einen ziemlich großen Vorsprung hatte - die Leute waren schockiert darüber - aber sie dachten, oh, es ist noch früh, das ist die Art von Kandidat, mit der die Republikaner flirten, aber nicht wirklich wählen werden. Am Ende werden sie einknicken und für Jeb Bush stimmen. Und 2015 gab er ein inzwischen berüchtigtes Interview, in dem er auf die Frage nach dem Heldentum von McCain, der Trump nie mochte, gefragt wurde. Und Trump sagte: Ich weiß nicht, ob er so heldenhaft ist. Er wurde gefangen genommen, stürzte mit einem Flugzeug ab und wurde gefangen genommen. Ich bevorzuge Soldaten und Helden, die nicht gefangen genommen werden. Ich denke, das macht einen zum Gewinner. Und ich erinnere mich an die Flut von Artikeln, die in den nächsten Tagen von all den Dekanen der politischen Berichterstattung oder was auch immer veröffentlicht wurden und in denen es hieß: Okay, das ist das Ende von Trumps Kampagne. Man kann John McCain nicht kritisieren. Und natürlich wurde er gefragt, ob er sich entschuldige? Nein, ich entschuldige mich nicht. Ich habe jedes Wort, das ich gesagt habe, ernst gemeint. Und es gab so viele Ereignisse wie diese: sich über den Reporter der New York Times lustig zu machen, der eine zerebrale Lähmung hat oder ich glaube, es war eine Art degenerative Krankheit. Immer und immer wieder die Access Hollywood-Sache. Und seine Weigerung, seine eigenen Aussagen, Handlungen und Überzeugungen zu widerrufen, ließ ihn noch authentischer erscheinen. Selbst wenn den Leuten seine Äußerungen nicht gefallen, ist die Tatsache, dass er sagt, nein, das ist es, was ich glaube, ein großer politischer Vorteil.

Die Tatsache, dass Zohran, der sich seit langem gegen die israelische Aggression engagiert, die israelischen Siedlungen im Westjordanland und die israelischen Angriffe auf den

Gazastreifen einsetzt, als er Aussagen wie die Globalisierung der Intifada machte, und er einen Monat vor der Wahl damit konfrontiert wurde und man ihn fragte, ob er das zurücknehmen würde, antwortete er: Nein, das werde ich nicht. Die Leute verdrehen, was das bedeutet. Sie versuchen, es so aussehen zu lassen, als glaube man an Terroristen, die Menschen mit Autobomben umbringen. Es ist nur ein arabisches Wort, Intifada, das für Kampf oder Widerstand steht, auch für friedlichen Kampf und Widerstand, für gleiche Rechte für die Palästinenser. Und noch einmal: Viele mögen diesen Begriff nicht, viele mögen diese Neuausrichtung nicht, aber ich denke, die Tatsache, dass er nicht davor weggelaufen ist, sich nicht dafür entschuldigt hat, eine ziemlich einzigartige Kampagne organisiert hat, wie ich Ihnen zu zeigen versuche, ist auch ein wichtiger Grund für seinen Sieg.

Zudem betrachte ich Populismus als nichts anderes als ein System von mächtigen Leuten, politisch mächtigen Leuten, finanziell mächtigen Leuten, die nicht Ihre Interessen im Sinn haben, die sich nicht um Sie kümmern, die Sie ausbeuten, die Sie für ihre eigene Aufwertung, ihren eigenen Reichtum, ihre eigene Macht missbrauchen, und man will diese in Ihrem Namen bekämpfen, das ist es, was Wirtschaftspopulismus ist. Schauen Sie sich an, was Josh Hawley tut. Er hat gedroht, gegen Trumps Gesetzentwurf zu stimmen, weil er Medicaid kürzt. Wohl wissend, dass viele Trump-Wähler oder Wähler aus der sozialen Schicht auf Medicaid angewiesen sind. Etwas wirklich Interessantes an Josh Hawley ist, dass er unter dem Radar jede Woche Anhörungen im Repräsentantenhaus und im Senat abhält und Führungskräfte aus allen möglichen Branchen vorlädt, aus der Luftfahrtindustrie, der Fleischindustrie, von Bankern, und sie mit versteckten Gebühren oder gigantischen Managergehältern konfrontiert, die die Verbraucher missbrauchen. Und Josh Hawley betonte, die Zukunft der Republikanischen Partei sei eine multirassische Koalition der Arbeiterklasse, die wirtschaftlichen Populismus erfordert. Josh Hawley stand an der Seite von Bernie, um die Verabschiedung des COVID-Gesetzes zu verhindern, das Milliarden und Abermilliarden von Dollar an das Großkapital ausschütten sollte. Und er forderte Direktzahlungen an alle Amerikaner. Sie versuchten, das Gesetz zu stoppen und erreichten 600 Dollar Direktzahlungen an die Amerikaner, das ist Wirtschaftspopulismus. Und später übernahm Trump und sagte: 600 Dollar sind nicht genug, ich lege mein Veto ein, ich will 2.000 Dollar Zahlungen.

Das Versprechen, die vergessene Person zu vertreten, das ist Populismus, Wirtschaftspopulismus. Nicht der Wall Street zu dienen, nicht den Bankern zu dienen, nicht den Immobilienentwicklern zu dienen, nicht das Dogma des Establishments zu unterstützen, sich nicht an alte, fortbestehende, verfallene Leute zu binden, die es schon seit Jahrzehnten gibt und die niemanden mehr interessieren und inspirieren. Das ist das Ziel der amerikanischen Politik. Ich glaube nicht, dass es für die Menschen eine Rolle spielt, ob dies von rechts oder von links hervorgeht. Und die vielen Dinge über Zohran; Marjorie Taylor Greene postete heute die Freiheitsstatue in einer Burka. Ari Fleischer sagte: New Yorker Juden, ihr müsst evakuiert werden. Es ist eine Art Nation, wie ich bereits sagte, wie Joseph Stalin und Osama bin Laden. Schauen Sie sich diese an, ist es genau das, was ihn ausmacht, was er verschlüsselt, ist es das, was einen überzeugenden Angriff auf ihn darstellt?

Meiner Meinung nach können wir hier eine Menge lernen. Nicht nur für die Demokratische Partei, indes sicherlich auch, sondern auch dafür, worauf amerikanische Wähler reagieren und worauf nicht. Und in diesem Fall sind die Lehren so mächtig, so durchdringend, dass sie die unwahrscheinlichsten Leute dazu brachten, eine der mächtigsten politischen Dynastien Amerikas zu zerschlagen, die Cuomos, die von allen institutionellen Vorteilen unterstützt werden, die man sich nur wünschen kann, und mit großer Wahrscheinlichkeit, ich sage nicht, dass es sicher ist, aber sehr wahrscheinlich, auf das Amt aufzusteigen, das viele Leute seit langem als das zweitwichtigste Amt in der amerikanischen Politik bezeichnen, nämlich das des Bürgermeisters von New York City. New York City ist natürlich das Zentrum des amerikanischen Finanzwesens, des amerikanischen Reichtums, des massiven Tourismus – eine gigantische Stadt. Es ist also eine wichtige Position. Das ist kein Scherz. Und die Tatsache, dass ein 33-jähriger Moslem, der sich selbst als demokratischer Sozialist bezeichnet, trotz dieser Geschichte von Äußerungen gewinnen konnte, ist meiner Meinung nach sehr wichtig, um daraus viele Lehren zu ziehen. Zudem denke ich, dass jeder, der daran interessiert ist, Politik zu verstehen, geschweige denn Wahlen zu gewinnen, ihn auf eine sehr unvoreingenommene Weise studieren sollte. Es spielt keine Rolle, ob Sie ihn verachten, ob Sie ihn mögen, ob Sie ihn lieben, die Lehren sollten die gleichen sein.

Vielen Dank, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19.00 Uhr Eastern exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die vollständigen nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Rückstand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen wie Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort zu sehen.

## ENDE

---

**Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:**

**BANKKONTO:**

Kontoinhaber: acTVism München e.V.  
Bank: GLS Bank  
IBAN: DE89430609678224073600  
BIC: GENODEM1GLS

**PAYPAL:**

E-Mail: [PayPal@acTVism.or](mailto:PayPal@acTVism.or)  
g

**PATREON:**

<https://www.patreon.com/acTVis>  
[m](#)

**BETTERPLACE:**

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.

Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)